



Kongress Armut und Gesundheit 2022 startet am 22.3. digital

2.000 Teilnehmende erwartet, darunter mehr als 500 inhaltlich Beteiligte

Berlin, 18.3.2022 | In der kommenden Woche beginnt der Public Health-Kongress Armut und Gesundheit in digitaler Form. Unter dem Motto "Was jetzt zählt" bringen mehr als 500 inhaltlich beteiligte Referierende ihre Expertise in die Diskussionen rund um gesundheitliche Ungleichheit, sozialen Determinanten von Gesundheit und Public Health in Deutschland ein. Über 100 Veranstaltungen finden an insgesamt drei Kongresstagen statt. Dem Kongress voraus geht die Satellitentagung „[Der ÖGD - ein moderner Public Health-Dienst](#)“ am 21. März 2022. Hier wird die Zukunft des Öffentlichen Gesundheitsdienstes thematisiert.

Wir laden Medienvertreter*innen herzlich dazu ein, am Kongress teilzunehmen! Für eine **Akkreditierung** wenden Sie sich bitte an Marion Amler (amler@gesundheitbb.de).

Im Rahmen des Kongresses werden **aktuelle Daten** zu unterschiedlichen Themen vorgestellt, unter anderem:

- **CoSiD, COVIMO und COSMO** (wiederholte Repräsentativbefragungen, die die Impfstrategie in Deutschland begleiten) werden von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), dem Robert Koch-Institut (RKI) und der Universität Erlangen vorgestellt – [Mittwoch, 23.3.2022 ab 16.00 Uhr](#)
- **COPSY-Studie in Brandenburg**. Die COPSY-Studie geht der Frage nach, wie sich die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Corona-Kontext darstellt. Die Datenerhebung vom 10.12. 2021 bis 31.1. 2022 umfasste die dritte Pandemiewelle und wurde parallel zur 3. Befragungswelle der bundesweiten Längsschnitt COPSY-Studie durchgeführt. Erste Ergebnisse werden auf dem Kongress vorgestellt. – [Mittwoch, 23.3.2022 ab 11 Uhr](#)
- **Covid-19 und gesundheitliche Chancengerechtigkeit in Deutschland**. Im Fachforum präsentiert das Robert Koch-Institut (RKI) empirische Analysen zu gesundheitlichen Ungleichheiten in der Pandemie. Der Fokus liegt neben den direkten auch auf den indirekten Gesundheitsfolgen der Pandemie sowie der Arbeitswelt als wichtiger sozialer Determinante in der Pandemie. – [Dienstag, 22.3.2022 ab 13.15 Uhr](#)
- **Gesundheitliche Versorgung wohnungsloser Menschen**. Ein Fachforum thematisiert die gesundheitliche Lage wohnungsloser Menschen in Berlin. – [Mittwoch, 23.3.2022 ab 11 Uhr](#)
- **Alles für den Spargel?** Im Rahmen der Veranstaltung werden Daten zu Nicht-Versicherten und Fallbeispiele von Saisonarbeitskräften aus den Anlaufstellen von Ärzte der Welt e.V. vorgestellt. – [Mittwoch, 23.3.2022 ab 16 Uhr](#)

Der Kongress Armut und Gesundheit steht unter der **Schirmherrschaft** des Bundesministers für Gesundheit Prof. Dr. Karl Lauterbach und Berlins Regierender Bürgermeisterin Franziska Giffey, die den Kongress mit Grußbotschaften am Dienstag, den 22. März 2022, eröffnen werden. Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, wird im Anschluss die Keynote zum Thema Bildungsgerechtigkeit halten.

Ausgerichtet wird der seit 1995 stattfindende Kongress von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. Mitveranstalter sind neben der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) e. V. und der Berlin School of Public Health (BSPH) auch das BerlinHECOR und der Fachbereich Arbeitslehre, Technik und Partizipation der Technischen Universität Berlin. Zahlreiche Partner*innen unterstützen den Kongress Armut und Gesundheit.

Presseinformationen:

www.armut-und-gesundheit.de/presse

Pressekontakt und Akkreditierung:

Marion Amler

amler@gesundheitbb.de

Der Kongress Armut und Gesundheit ist presseöffentlich.

Kongress Armut und Gesundheit 2022

22. bis 24. März 2022 | digital

www.armut-und-gesundheit.de

Twitter: [@Kongress_AuG](https://twitter.com/Kongress_AuG): #KongressAuG2022 #Wasjetztzählt